

## Oooh, bella Siciliano, molto bene !

oder

## Wie eine alte Rechnung beglichen wurde !

Jeder Schachspieler träumt davon, eine Stellung auf's Brett zu bekommen, die ihm vertraut ist und in der er sich wohl fühlt. Bekannte Bilder gleiten am inneren Auge vorbei, behaglich und entspannt pickt man sich diese oder jene Variante heraus, um den Gegner damit zu malträtiert. Und während diesem bald die quälenden Schweissperlen auf der Stirn stehen, genießt man das Geschehen auf dem Brett voller Wonne und Zufriedenheit. So geschehen am Sonntag, 16. 12. 2007, während des Punktkampfes in der Landesklasse Nord zwischen Vellmar 1 und dem Kasseler SK 2, im Bürgerhaus Obervellmar. Den Mannschaftskampf konnte der KSK 2 zwar mit 5:3 für sich entscheiden, aber beide Vellmarer Gewinnpartien waren absolut sehenswert. Eine davon gelang **Frank Beutner** am Brett 7 gegen **Kai Schildheuer**, KSK 2, der nun wahrlich kein heuriger Hase ist und Frank vor drei Jahren an gleicher Stelle schon einmal eine deftige Niederlage beibrachte.



Kai Schildheuer (links) greift zur Eröffnung gerade nach 1. e4. Er ahnt noch nichts davon, was ihn in dieser Partie erwartet, während Frank bereits süffisant schmunzelt !

Weiss : **Schildheuer, Kai**, Kasseler SK 2, DWZ 1781

Schwarz : **Beutner, Frank**, Vellmar 1, DWZ 1690

Vellmar, 16.12.2007, Sizilianisch, Najdorf-Variante, ECO B 92

**1. e4 c5 2. Sf3 d6 3. d4 cxd4** (Na bitte, da sind wir schon im Land, wo die Zitronen blühen, und Frank jubiliert innerlich - sein sizilianisches Leib- und Magenrezept gegen 1.

e4 ist auf dem Brett ! Das wird ein heftiges Tarantella-Tänzchen !) **4. Sxd4 Sf6 5. Sc3 a6 6. Le2 e5 !** (klarer Fall - auch wenn das d5-Loch immer eine leichte Schwäche im schwarzen Lager bleibt, das Zentrum wird besetzt und kontrolliert !) **7. Sb3 Le6 8. 0-0 Le7 9. Le3 Sbd7** (das ist alles Theorie und beide spulen die Anfangszüge flott herunter ) **10. f4 !?** (K. Schildheuer ist angriffslustig und will die f-Linie öffnen für seine Türme. Das geschieht allerdings überhastet, denn da waren für Weiss noch einige Vorbereitungs-züge angesagt, z.B. eine bessere Sicherung der halboffenen c-Linie, denn dort hat im „Sizilianer“ Schwarz das Sagen. Aber das ist nun wahrlich keine neue Erkenntnis) **10.... exf4 11. Txf4**

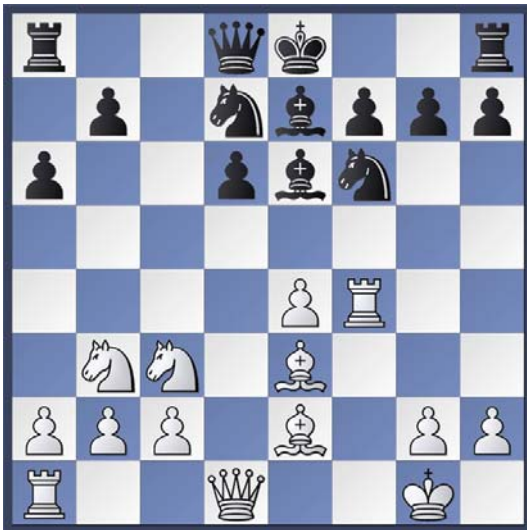


Diagramm 1  
Stellung nach 11. Txf4

Mit den Textzügen hat Weiss zwei Isolanis „produziert“. Figurenspiel mit zahlreichen taktischen Möglichkeiten prägen solche Stellungen, wobei die Chancen gleichmäßig verteilt sind.

Zu prüfen war für Weiss auch 11. Lxf4 mit nachfolgendem Druck auf den schwarzen d6 - Isolani.

**11...0-0 12. Sd4 Dc7 13. Sf5** (den Springer zieht es zur gegnerischen Majestät, aber Schwarz kann diesen Springer natürlich nicht auf einem solch starken Vorpostenfeld belassen und tauscht ab !) **13....Lxf5 14. Txf5 Tc8** (die c-Linie klar in schwarzer Hand) **15. Tc1** (diese Art der c-Liniensicherung soll sich nachfolgend als völlig unzureichend erweisen) **15....Tfe8 16. Ld4 Se5 17. Sd5 Sxd5 18. exd5 g6 !**

Diagramm 2  
Stellung nach 18.... g6 !

Weiss hat „seinen Isolani“ aufgelöst und besitzt das Läuferpaar. Scheinbare optische Vorteile, aber eben nur scheinbar, denn die Schwächen im weissen Lager werden nachfolgend schonungslos offen gelegt !



**19. Tf1 Lg5 !!** (greift den Tc1 an und der Qualitätsverlust droht !) **20. Lg4 !?** (Weiss versucht es mit einer Gegendrohung, die allerdings wirkungslos verpufft) **20.... Sxg4 !** (so einfach ist das, der Angriffsläufer wird abgetauscht, und was nun ?) **21. Dxc1 !**

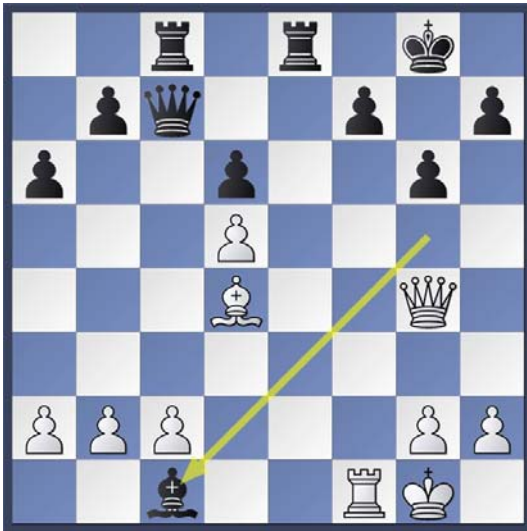


Diagramm 3  
Stellung nach 21...Lxc1 !

Schwupp, da war sie weg, die schöne Qualität ! Es rächt sich jetzt einfach, dass Weiss auf der c-Linie nicht rechtzeitig besser vorgesorgt hat, z.B. zum passenden Zeitpunkt mit c3 statt Tc1! Jetzt geht nicht mehr viel für Weiss, auch nicht auf den scheinbar schwachen schwarzen Feldern ! Denn mit nahe liegenden, einfachen Mitteln wird das weisse Dilemma nun vorgeführt !

**22. Txc1 f5 !** (ein starker Mehrzweck-Zug: Die weisse Dame wird vertrieben, allen möglichen Noch-Überraschungen auf den schwarzen Feldern rings um den schwarzen Monarchen wird ein Riegel vorgeschoben, der schwarze Turm e8 erhält ein wunderschönes gedecktes Feld e4 !) **23. Dh4 Df7 24. c4 Te4 !** (Wohin ? Wohin ? Oh, Don Rodrigo ? Es wird sehr eng für die weisse Dame, gute Felder sind absolute Mangelware und der ebenfalls angegriffene Läufer d4 muss ja auch noch gedeckt gehalten werden !) **25. Df2 !?** (Das erlaubt einen sehr schönen Partiestchluss mit Damenopfer !) **25...Dxd5 !!**

Diagramm 4  
Stellung nach 25...Dxd5 !!

Klasse ! Die schwarze Dame kann nicht geschlagen werden: 26. cxd5 Txc1+ es geht nur noch 27. Df1 Txf1+ ! 28. Kxf1 Txd4 ! und Weiss hat Haus und Hof verloren ! Aber egal wie, die Partie ist aufgabereif ! Es folgte zwar noch **26. Td1 ?** Aber nach **26... Txc4 !** hatte Weiss genug !

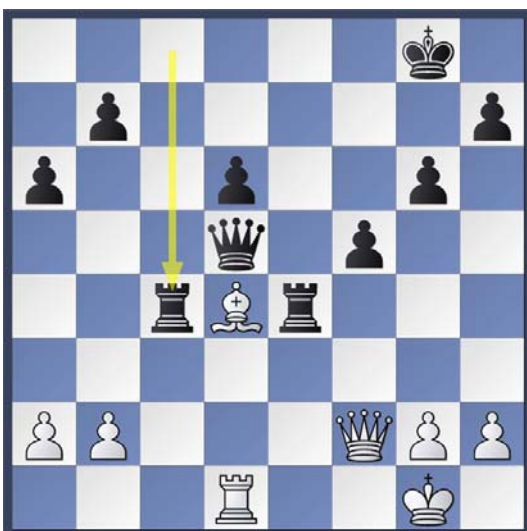


Diagramm 5  
Endstellung nach 26...Txc4 !

Weiss gab auf: Der Läufer d4 ist dreifach angegriffen und kann nicht flüchten - nach 27. Lc3 folgt ...Dxd1+ 28. Df1 Dxf1+ 29. Kxf1 Txc3 - der Rest ist Schweigen. Frank hatte sich mit diesem Rucki-Zucki-Sizilianer eindrucksvoll für die Niederlage vor drei Jahren gegen Kai Schildheuer revanchiert !

